

Die Lange Nacht der www.nacht-der-wissenschaften.de **Wissenschaften**

Nächster Termin: 20. Oktober 2007

Nürnberg·Fürth·Erlangen

Be(n)achtsames

Newsletter Mai 2007

Liebe Freunde der Nacht,

Mehr Wissenschaften

Schon von Kindesalter an will der Mensch den Dingen auf den Grund gehen, sie (er)kennen und erfahren. Die **Lange Nacht der Wissenschaften** bietet dem Wissensbegierigen in vielerlei Hinsicht die Gelegenheit, seine Erkenntnisse zu erweitern. Fünf Hochschulen



der Region, zahlreiche forschende Unternehmen, Institute und Vereine präsentieren in dieser Nacht Spannendes und Neues aus dem breiten Spektrum der Wissenschaften und haben sich zum Ziel gesetzt, in der

Wissenschaftsnacht zu zeigen, worin das wissenschaftliche Leistungsvermögen der Region besteht. Der Neugierige soll die tiefe, unbekannte See der Wissenschaften erforschen können, mit dem facettenreichen Spiel der Wellen an der Oberfläche vertraut werden und von der unglaublichen Artenvielfalt und den oftmals verborgenen Schätzen am Grund fasziniert werden. Der Kenner soll wieder neue Erkenntnisse hinzugewinnen und seine Freude an den Wissenschaften steigern. Wissen zum (Be)Greifen nahe, ist das Anliegen von Groß und Klein, Jung und Alt. Ist man einmal in das Wissenschafts-

meer gesprungen, so behält man nicht nur die in Erfahrung gebrachten Dinge viel besser im Gedächtnis, sondern möchte immer wieder eintauchen und dabei zu neuen Einsichten kommen. Alle sollen Freude an den Wissenschaften haben, ihren Blick für die Zukunft öffnen und erleben wie viel Potential in unserer Region steckt.



Aktueller Zwischenstand der Angebote

Die Anmeldefrist ist im April abgelaufen und die Besucher dürfen sich wieder auf ein spannendes und abwechslungsreiches Programm in der Nacht freuen.

Viele der treuen Partner der letzten beiden Wissen-



schaftsnächte sind auch in diesem Jahr wieder begeistert dabei. Besonders die fünf Hochschulen haben ein umfangreiches und interessantes Programm angekündigt. Ob Medizin und Gesundheit, Nanotechnologie oder Geistes- und Naturwissenschaften, eins ist sicher: Es wird für jeden etwas dabei sein!

Auch wenn der Anmeldeschluss schon verstrichen ist, können noch Teilnehmer mit aufgenommen werden, deren Veranstaltungsorte längs der Buslinien liegen. Wir bitten Interessierte, sich baldmöglichst mit uns in Verbindung zu setzen, um eine kurzfristige Teilnahme noch zu ermöglichen. Für das Kinderprogramm am Nachmittag läuft die Anmeldefrist noch bis zum 1. Juni, da hier kein extra Busshuttleverkehr eingerichtet werden muss. Entsprechende Ausschreibungsunterlagen können gerne bei der Kulturidee angefordert werden.

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

Neuer Hauptsponsor an Bord

PricewaterhouseCoopers (PwC) wird bei der Langen Nacht der Wissenschaften am 20. Oktober 2007 als neuer Hauptsponsor die Riege der Unterstützer ergänzen. Mit diesen Partnerschaften wird gesichert, dass die Wissenschaftsnacht – Deutschlands größtes Wissenschaftsfestival – seiner Bedeutung nach angemessen angekündigt und beworben werden kann. Thomas Hartmann, PwC-Niederlassungsleiter am Standort Nürnberg, ist

sich sicher: „Durch Die Lange Nacht der Wissenschaften wird die Bedeutung von Wissenschaft, Forschung und Innovation in unserer Gesellschaft herausgestellt und die vielfältigen Aktivitäten von PwC auch auf diesen Gebieten für eine breite Zielgruppe kommuniziert“.

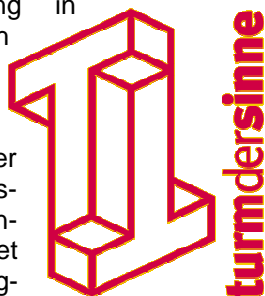
Die PricewaterhouseCoopers AG ist eine der führenden Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften in Deutschland mit mehr als 8000 Mitarbeitern an 28 Standorten. Bei der PricewaterhouseCoopers AG gilt wirtschaftlicher Erfolg nicht nur als Basis für die Weiterentwicklung des eigenen Unternehmens, sondern auch als Ansporn, Verantwortung gegenüber der Gesellschaft einzulösen. Dies geschieht über die Förderung von Kultur, Hochschulen und sozialen Projekten, in vielfältigen Formen. So unterstützt die Gesellschaft mit ihrer eigenen Stiftung das Projekt „Young Americans“.



Die interaktive Theatergruppe tourt auch 2007 wieder durch Deutschland und Europa, um mit Schülerinnen und Schülern in Workshops ein komplettes Showprogramm zu erarbeiten und es auf die Bühne zu bringen.

Aufgrund der Initiative der PwC-Stiftung werden nunmehr verstärkt Schulen im sozialen Brennpunkt eingebunden. Die Schüler empfinden die Zusammenarbeit mit der jugendlichen Lehrgruppe immer als motivierend und inspirierend. An vielen Schulen hat sich dadurch die Atmosphäre gewandelt, was sich am gegenseitigen Respekt und einer höheren Lernbereitschaft bemerkbar macht.

Die PwC-Niederlassung in Nürnberg engagiert sich außerdem für den „turmdersinne“, der auch dieses Jahr wieder als Programmpartner an der Wissenschaftsnacht teilnimmt. Das interaktive Museum bietet den Besuchern die Möglichkeit, sich ihrer fünf Sinne bewusst zu werden und zu erfahren, wie man die Sinne täuschen kann. Dabei ist das Erforschen und Ausprobieren so genannter Hands-on-Exponate ausdrücklich erwünscht.



Grundlage der Sponsoring- und Förderaktivitäten von PwC ist das Leitmotiv „Wissen ist unser Kapital“. Als Unternehmen mit einem großen Bedarf an gut ausgebildeten Hochschulabsolventen hat die Förderung einer umfassenden Bildung hohe Priorität für PricewaterhouseCoopers. Um diese Wissens-

vermittlung auch in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen, sind Sponsorships ein wichtiger Bestandteil des Außenauftritts. Entsprechend dem Selbstverständnis des Unternehmens als „Die Vorausdenker“ wird dieser Bereich durch die Kooperation mit der Langen Nacht der Wissenschaften in Nürnberg-Fürth-Erlangen um ein weiteres zukunftsorientiertes Top-Event ergänzt.



Aktuell nachgefragt

Letzte Woche ging es durch den Blätterwald: Mit dem Planeten Gliese 581c wurde vielleicht eine neue Welt von der *Kulturidee* haben gleich bei Matthias Gräter von der Sternwarte Nürnberg nachgefragt.



KI: In 20 Lichtjahren Entfernung wurde ein erdähnlicher Planet entdeckt. Wann kommen wir dort hin?

MG: Persönlich wohl niemals, dazu sind auch 20 Lichtjahre zu weit. Mit aktueller Technik wäre man so um die 1 Million Jahre unterwegs.



Aber mit den verschiedenen Teleskopen wird man dem Planeten in nächster Zeit noch deutlich näher kommen.

KI: Was bedeutet das für die Wissenschaft?

MG: Zum ersten mal hat man einen Planeten in einem anderen Sonnensystem entdeckt, bei dem zumindest die Möglichkeit für die Entwicklung von Leben nicht durch andere Faktoren (Temperatur, Größe etc.) völlig ausgeschlossen ist. Eine erste Chance zu sehen, ob die Erde mit ihrer Entwicklung der Standard im Universum ist oder der statistische Ausreißer.

KI: Herr Gräter, Sie sind auch Geschäftsführer der Nürnberger Astronomischen Arbeitsgemeinschaft. Gibt es Gebiete, in denen Amateurastronomen an der „richtigen“ Wissenschaft beteiligt sind?

MG: Absolut – eines der schönsten Beispiele hierfür ist die Entdeckung und Beobachtung von Kometen und Kleinplaneten. So hat z.B. der amerikanische Amateurastronom Thomas Bopp zeitgleich mit dem Berufsastronom Allen Hale, mit „Hale-Bopp“ den

wohl größten Kometen der letzten zehn Jahre entdeckt. Aber auch im Bereich der Messung veränderlicher Sterne oder vieler weiterer Dinge sind Amateure an der aktuellen Forschung mit beteiligt.

KI: Was bereitet die Sternwarte zur Wissenschaftsnacht vor?

MG: Es wird neben der Möglichkeit der Fernrohrbeobachtung Kurzvorträge zu aktuellen Themen der astronomischen Forschung geben.

KI: Ist bis zur Wissenschaftsnacht mit einem Kometeneinschlag zu rechnen?

MG: Planetar betrachtet sicherlich, immerhin regnet es täglich mehrere tausend Tonnen an Meteoriten auf die Erde, aber nur die wenigsten Brocken schaffen den Weg bis zur Erdoberfläche, so dass es recht unwahrscheinlich ist, dass ein großer Meteorit auf bewohntem Gebiet einschlägt.

KI: Welcher Planet ist gerade besonders gut zu sehen?

MG: Momentan sind zwei Planeten hervorragend zu beobachten. Abends im Westen steht ganz auffallend hell die Venus zwischen Stier und Fuhrmann und hoch im Süden zwischen Zwillinge und Löwe steht der Ringplanet Saturn. Beide kann man natürlich auch durch die Teleskope der Sternwarte betrachten.

Öffnungszeiten der Sternwarte unter:
www.sternwarte-nuernberg.de

kulturidee intern:

23. Juli 2007:

1. Wissenschaftstag der EMN

Am Montag, den 23. Juli wird erstmals der Wissenschaftstag in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) stattfinden. Die Kulturidee wurde vom Forum Wissenschaft beauftragt, den Wissenschaftstag zu organisieren. Unterstützt wird diese Netzwerk-Veranstaltung von T-Systems.

Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Bildung soll hier eine Möglichkeit zum gegenseitigen kennenlernen geboten und die Verstärkung der Kommunikation untereinander gefördert werden.



Mit etwa 3,5 Millionen Einwohnern gehört die EMN zu den zehn großen Wirtschaftszentren Deutschlands. Mit Hilfe des Wissenschaftstages sollen auch der Öffentlichkeit und den Medien die Stärken der Metropolregion deutlich werden. In diesem Jahr stehen die Themen „Medizin und Gesundheit“, „Neue Materialien“, „Optik, Laser und Photonik“ sowie „Information und Kommunikation“ im Mittelpunkt. Etwa 300 Teilnehmer werden für die vier Arbeitsgruppen erwartet. In Podiumsdiskussionen befasst sich jede Gruppe mit einem Schwerpunktthema.

Der Wissenschaftstag soll zukünftig im jährlichen Rhythmus stattfinden, wobei der Gastgeber unter den Hochschulstandorten der EMN wechseln wird.

1. Wissenschaftstag der Metropolregion: 23. Juli 2007
Info unter emn-wissenschaftstag@kulturidee.de

Nachlese: Einstandstreff der kulturidee

Am 10. April haben wir Partner, Kollegen und Nachbarn zu einem kleinen Einstandstreff in unsere neuen Arbeitsräume eingeladen. Bei allen Anwesenden möchten wir uns herzlich für ihre Anwesenheit und die mitgebrachten Geschenke bedanken. All diejenigen, die aus zeitlichen Gründen unsere Einladung nicht wahrnehmen konnten, können jederzeit auf eine Tasse Kaffee vorbei kommen und bei der Gelegenheit, das Team kennen lernen.



Personalia



Florence Jimenez Otto unterstützt seit Mitte Februar das Team der Kulturidee. Hauptsächlich wird sie bei der Programmkoordination und der Öffentlichkeitsarbeit mitarbeiten. Neben ihrer Tätigkeit bei der Kulturidee studiert sie Soziologie, Psychologie und Spanisch im 8. Semester an der FAU und arbeitet nebenher noch im Cafe SchwarzStark in Erlangen. Ihr

Interesse an Veranstaltungsorganisation wurde durch das Organisieren kleinerer elektronischer Musikveranstaltungen in Erlangen geweckt.

Ralf Gabriel (45) ist mit der Kulturidee GmbH, der er als Gründer und Geschäftsführer vorsteht, nach gut acht Jahren wieder an seine alte Wirkungsstätte in die Singerstraße 26 zurückgekehrt.



Nach dem Umzug der Kulturidee ist sein Schreibtisch fast wieder am selben Platz, wo er in den 80er und 90er Jahren gut 16 Jahre lang als Geschäftsführer des Plärrer Stadtmagazins tätig war. Neben der Kulturidee, deren Hauptprojekt nach wie vor Die Lange Nacht der Wissenschaften ist, engagiert sich Gabriel auch in seiner Schwesterfirma, der Münchner Kultur GmbH (www.muenchner.de). Die Erfahrungen und Kontakte aus München und Nürnberg ergänzen sich optimal. „Ich bin ein Gesamtbayer aus Franken“, ist von daher nicht überraschend seine eigene Positionierung. Mit dem Spruch „Wenn es einfacher wäre, würde es ja jeder machen“ motiviert er sich selbst, wenn wieder einmal, was nicht selten vorkommt, Widerstände die Arbeit erschweren.

Termine:

1. Juni: Zusendung der Unterlagen für *Programmhefteinträge* zu den einzelnen Programmpunkten durch die Kulturidee

15. Juni: *Vertragsschließung* mit den Programmanbietern

10. Juli: *Redaktionsschluss* des Programmhefts zur Wissenschaftsnacht; „Deadline“ für die Abgabe von Texten und Bildmaterial

16. Juli: *Anzeigenschluss* für das Programmheft

20. Oktober 2007:

14 - 17 Uhr: *Kinderprogramm* der Wissenschaftsnacht am Nachmittag

18 - 1 Uhr: **Die Lange Nacht der Wissenschaften** in Nürnberg, Fürth und Erlangen!

Impressum

Kulturidee GmbH, Singerstraße 26, Rückgebäude,

2. Stock, 90443 Nürnberg

Telefon: 0911 81026-0, Fax: 0911 81026-12

E-Mail: info@kulturidee.de

Internet: www.nacht-der-wissenschaften.de

Geschäftsführer: Ralf Gabriel

Projektleiter: Pierre Leich

Öffentlichkeitsarbeit: Thomas Jaik

Redaktion Newsletter: Andrea Büttner

Mitarbeit: Christin Bartenstein, Lena Borke,
Florence Jimenez Otto, Lola Klenke

Die verwendeten Bilder der Wissenschaftsnacht 2005 stammen von unseren Programmpartnern.

Projektbüro des 1. Wissenschaftstages der EMN:



Veranstalter der Langen Nacht der Wissenschaften:

